

V c  
3952



hi

W  
org

S  
M



h. 33<sup>b</sup>, 12.

V c  
3952

Wahrhaftiger Bericht /  
Was sich mit Königl. Majt. vnd Hertzog Be-  
org von Lüneburg bey Havelberg / Vnd denn auch mit dem Herzog von  
Weymar vnd dem General Wallensteiner begeben vnd  
zugegetragen hat.

Aus

Wien / Prag / Berlin /

Magdeburg / Haag / Brehmen / Freyburg aus

Prißkau / Cölln / Breslaw / Rom / Venedig

Braunschweig / Lüneburg / Sigenbach in

der Graffschafft Mansfelde.

Item Extract eines Schreibens auß Lüneburg

vom 17. Junij.

BIBLIOTHECA  
PUNICKAVIANA



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SALLE)

Bedruckt im Jahr 1627.



Daag vom 15. Junij.

**A**uß der See hat man / das der Admiral von Nassaw mit seiner Kriegs Armada die Dvynkirchner welche in der See gewesen / wieder zurück getrieben eines zu grund geschossen / vnd sich hernach für Dvynkirchen geleet. Der beschriene Holländische Seeräuber Compan / so etliche Jahr auff der See grossen schaden gethan / vnd denen von Amsterdam 10. Tonnen Goldes abgenommen / ist auch auff Perdon mit 3. Schiffen allhero kommen. Zu Mittelburg ist ein Schiff 64. Tonnen Goldes reich von den Seeländern eingebracht / so aus West Indien nach Spannia gewolt.

Auß Engell. hat man / das selbiger König eine mächtige Armee auff der See gebracht / wil zu vorhabender expedition in 200000. Mann in Waffen bringen / etliche meinen wieder Franckreich / andere aber vermuthen / weil der Marchese die Couvere in Engelland als Gesandter ankommen / die Streitigkeiten möchten zwischen beyden Cronen verglichen werden / dann die 8. Schiffe für Calais wieder abgefertiget worden. Dem König in Drenemarc wird noch täglich Englisches vnd Schottisches Volck zugesand. Gr. Essers ist zum Gen. Obr. vber die 8000. Engelländer / so nach Roschella verordnet worden / benant. Franckreich hat von den Staden etliche Kriegs Schiffe begehret / welches ihm abgeschlagen worden / wollen Neutral bleiben. Die von Haysten haben 3. Schiff mit 70. Soldaten neben einen Leutenambe. von Busch bey Bomblenwerth gefangen bekommen. Dieser Tag ist ein Friedländischer Commissarius allhier ankommen / etliche schöne Pferde einzukauffen. Die Staden lassen wieder 8000. Warthgelder annehmen / die sollen nach Amsterdam / die 4. Comp. so allda liegen zu Felde geföhret werden.

Cölln vom 13. Junij.

Der Seeländische Schiff Capitän Liebont hat mit 2. Spannschiffen von S. Thomings kommenden Schiffen darauff. selbiger Gouvernator

Bernator gewesen / gefochten / selbige erobert / vnd zu Flüssingen eingebracht / die Güter werden auff 6000. lb Flämisch geschätzt.

Wien vom 20. Junij.

Der Türckische Botschaffter hat bey Sr. Colaldo Hoff Kriegs Rath Präsident auff anordnung Ihrer Käys. Mayt. Audiens gehabt / sein anbringen ist gewesen / daß des Keyfers Volck in Ungern wieder die Friedens Capitulation in ihr Land gefallen: Hingegen hat man sich entschuldiget / daß die Türcken solches erst gethan / Als haben die Keyserischen eine nothwehr thun müssen / mit bescheid sie solten forthin ihres theils ruhig sein / solt dieser Scits auch erfolgen.

Prag vom 24. Junij.

Es seind Wallensteinische Curirer aus Schlesien allhero kommen / vorgebende / daß man alle Pässe in Böhmen versehen sol / weil der Feind seinen Kopf nach Böhmen zu wenden / willens sey.

Magdeburg vom 17. Junij.

Die Keyserl. Schiffbrücke vber die Elbe ist noch nicht versertiget / vnd geschehen täglich grosse treffen zwischen den Dänischen vnd Keyserl. daß auß beyden theilen viel Volck bleibt.

Brehmen vom 12. Junij.

Der König in Dennemarc hat dieser orten keine sonderliche grosse macht / so ist auch von der Hülffe die ihm zukommen sol / kaum der dritte theil war / die armen Bawerleute kommen vmb alles was sie haben / vnd müssen hier in der Stadt Bettelen gehen / wo die Soldaten nicht mehr finden / zünden sie die Häuser an.

Freyburg aus Priskaw vom 16. Junij.

Dieses Land ist noch mit Volck belägert / so theils aus Italia kommen / vnd ist man dessen noch mehr gewertig / dahero es sehr vn sicher / dann dieser Tagen eines Bürgers Sohn bey Wimbingen erschossen worden / Herr von Pappenheim ist General vber Priskaw vnd Elßas.

Breslaw vom 15. Junij.

b ij

Bera

Vergangene Woche hat sich eine Jüngefraw / so nicht lange Hochzeit gehabt / vnd des Nachts von ihrem Manne auffm Bette entlauffen in der Dlaw erseufft / welche diese Tage gefunden vnd begraben worden. Die Ursache ist / daß sie zu dieser Ehe gezwungen / sintemal sie sich einen andern versprochen / welcher seinen Geburts vnd Lehrbrieff geholet / derwegen sie ihr solches sehr zu gemüth gezogen.

Verschieden Sonnabend hat ein hiesiger Soldat / als er bey der Schuler Mühlen spaziren gangen / einen Bawers Jungen zur kurtweile vom Pferde geschossen / in meinung ihn zuerschrecken.

Obr. S. Julians Quartirmeister ist Sonnabends nach Kriegsgebrauch allhier begraben worden. Heute wird man vber 3. Gefreuten vnd 3. Musquetirer Standrecht halten / welche eine Meutination vber Capitän Sebisch Fähnlein verursachen wollen.

Dienstags hat sich Liebeschüz / weil die Keyserlichen in 4. Stürmen ein 800. Mann dafür verlohren / mit accord ergeben / vnd seind die Soldaten so darinnen gelegen / mit fliehenden Fahnen heraus gezogen / wie es den Bürgern ergehen wird / gibt die Zeit.

Rom vom 12. Junij.

Von Neapoli hat man / das ein Contract mit vielen geschehen / das Wasser welches bey Matelon entspringet / nach Neapoli zu leiten / welches der Stadt ein grosser Nutz sein wird. Hr. Ludwig Anstlie Savoischer Ambassator ist zu seiner ersten Audienz bey dem Papst mit grosser Comitatz vnd bey 136. Russchen von allerley Nation Edelcuten vnd Prælaten gangen. Spinola ist zum General im grossen Meer vnd der Almeridi Libera zu seinem Leutenambt vber die 40. Galleen erkläret worden. Die Spanischen / vnd Französischen berathschlagen sich / wie sie sich wieder die Keyser vereinigen wollen.

Venedig vom 13. Junij.

Weil der Savoyer mit 10000. Mann nach Gavesio gezogen / Demea zu recuperiren / als thun die Genueser auch grosse Kriegs Preparationen machen / haben auch die Licentirten 700. Neapolitanische Soldaten

Soldaten in dienst genommen. Auch der Marchese di S. Croce mit vielem Volck nach Sovoia gezogen / ihnen widerstand zu thun. Zu Parcellona sollen den 20. Ditto auff die Galleen 800. Kisten Realen mit 2000. Spanischen Soldaten nach Genua fahren.

Magdeburg von 16. Junij

Dieser Tagen seind drey Tausend Mann zu Ross allhier vorüber passieret / vnterwarts nach Bleeke zu / vnd vernimbt man allseit / daß das Keyserliche Volck auß denen Landen / da es einquartiret gewesen / auffgefodert / vnd beyde Armeen als der Fürstlichen Friedländischen vnd Tillyschen zugesürt wird.

Braunschweig von 17. Junij.

Hierumb liegt es noch voller Kriegs Volck / es wird aber von allen Orten der Elbe auff Bleeke hinüber geführt / das Fürstl. Lüneb. Regimt. so 4. Wochen in der Graffsch. Schwarzb. gelegen ist / ist auffgebrochen / eylendts nach der Marck Marchirt / das narwe S. Lawenb. Regt. ist auch fort.

Die zusammen Kottirte Bawern vffm Hartz oben grossen muthwillen / die seind an vnterschiedlichen Orten eingefallen / die Salva Guardia neben anderer gefangen davon geführt / wie dann solches vor wenig Tagen zu Stollberg dergleichen geschehen.

Lüneburg vom 15 Junij

Hierumb bleiben die strassen noch alle Wege vnsicher / welches die Commertia sehr vnterdrückt. Mit Havelberg hat es noch keine enderung / Ihre Königl. Mant. sollen sich in Person zu Boyzenburg / vnd der Tilly zu Bleeke befinden.

a lij

Auß

Ausz Sitgenback in Graff Mansfeld 14. Junij

Die Soldaten Haben den armen Leuten alle das ihrige genommen / als erstlich haben 6000. Mann zu Fuß in 3. hernach einander gelegenen Dörffern / vnd 130 2. Comp. zu Ross / so vber 400. Pferd starck gewesen / Küsten / Fenster / Thüren / Radeloffen / vnd in Summa alles entzwey geschlagen / vnd alle Häuser Spolirt desgleichen haben sie den Leuten alle Pferde vollends aus dem Ampt allhier / welche sie herein zuverwahren geführet / weggenommen / das 130 kein Pferd in dem ganzen Ampt zu finden / Ingleichen haben sie alle drey Dorffkirchen erstiegen / vnd alles was darin geflehet / genommen / vnd haben das arme Volck noch darzu gemarttert / geprügelt vnd verderbet / das es einen Stein in der Erden erbarmen Möchte.

Extract eines Schreibens auß Lüneburg von

17. Junij.

Der König in Dennemarc hat auff der Elbe von Hamburg / an vnterschiedlichen Orten Galleern vnd Pässe mit Volck besetzt / dz fast niemand hierauff kommen kan / sonderlich lest er nichts an Proviand Passieren / be vor auß / da er meinet das den Keyf. etwas davon zukommen möchte / wie den die Keyf. Soldatē grossen mangel klagen / das manches in etlichen Tagen nichts zu essen gehabt / ob sie zwar bishero sich dessen in etwas erhohlet / ist zubeforgen / es werde forthin niche weiter beschehen



hen weil man es selbst benöthiget sein möchte / dann die  
Stadt ihrer entgelten muß / vnd von Könischen kein pro-  
phiant zu gelassen wird / Wie sie dann den 13. Dis eine  
Convoy von der Stadt Soldaten angefallen / derer 4.  
erschossen vnd 5. bescheditet / dagegen ihrs theils alsbald  
auch 3. sollen geblieben sein / Den 12. dis ist General  
Zilli zu Blecke ankemmen / weil aber bey Havelberg  
Herzog Georg sehr bedrenget (den man sagt er allda in  
3000. Mann sol verlohren haben /) hat er alsbald mit  
seinen Volck dahin sich begeben / müssen / wie es allda ab-  
lauffen thut / hat man zur zeit noch keinen bericht. Bey  
Briedligen haben die Könis. mit dem Keis. Grabaten zer-  
trennet / viel verwundet / so in die Stad zuverbinden ge-  
bracht worden / was die Grabaten spolirn vnd außge-  
plündert dasselbe wird hernach von den König vollends  
in Brand gesteckt.

Berlin vom 15. Junij.

In den Keyserl. Läger ist grosse Thewrung / dahero  
die in der Alten Marek liegende / keine Contribution  
mehr / sondern an derer stat Bier von den Leuten erzwin-  
gen wollen.

Am 15. Junij newen Calenders / ist der Herzog von  
Friedland sampt seiner Armee / wie alhier gewisse Post  
auß Breslaw / vnd von dem Herrn Hauptman von Gros-  
sen anhero geschrieben / ganz vnd gar von den Wenma-  
rischen zertrennet vnd in die 11000 Mann geblieben /  
an

an Proviand / Kraut vnd Loth in die 83. Küstwagen  
vnd was sonst für andere vnd Silberwägen mehr ge  
wesen hi: er j. verlassen. Vnd der Herr General selb  
sten mit dem vbrigen Volck so wol Sassen Laswenburg in  
der Herrschafft Friedland sich retteriret / vnd alda auff ein  
Alt Haus sehr in der höhe gelegen / zuverschanzen  
bey sich beschlossen / wird aber allda wenig Nutz  
schaffen / weil die Weymarischen immer vnd  
stärcker hernach gesezet / so bald was meh  
rers vnd fernerer berichts erfolgen  
wird / sol es der Herr auff's  
schleunigste auch  
haben.



lagen  
ehr ge  
al selb  
burg in  
auff ein  
nzen  
tuz  
nd

ULB Halle

3

004 809 734





h: 33<sup>b</sup>, 12.

Was sich mit  
org von Lüneburg bey  
Weymar vnd

Wien /

Magdeburg /

Priskaw / S  
Braun

Item Extra



Get



og Be,  
Herzog von  
ond

lin /

urg aus

edig



urg /

